

„Gib mir mal das Ziii!“



von Marie Martin

**Der Pädagoge John Holt plädiert dafür,
beim Spracherwerb nicht zu verbessern**

„Die Sinne eines Kindes sind wachsam, sie bemerken alles und wollen die gleichen Dinge tun wie Erwachsene. Wenn wir es geschickt anfangen, wenn wir uns mit ihnen unterhalten, dann werden sie bald sprechen wie wir“, sagt der amerikanische Pädagoge John Holt schon in der späten sechziger Jahren. Der unkonventionelle Lehrer und Autor pädagogischer Bestseller war in vielen Familien mit kleinen Kindern Zusatzonkel geworden und hat sie, genau wie seine Schulklassen, genau beobachtet. Das Aufwachsen der Kinder und ihre Entwicklung ist

Gegenstand von „How children learn“, das sich anfangs vor allem mit der nonverbalen Kommunikation bis zum Spracherwerb beschäftigt, mit Lesen lernen und dem Gelingen verschiedener Schulfächer.

Interessant und immer noch aktuell sind hier besonders die Beobachtungen zum Spracherwerb und zum Lesen lernen. Es ist bemerkenswert, wie Holt immer wieder versucht, sich selbst in die Perspektive eines Kindes hineinzuversetzen. So benutzt er beispielsweise ein indisches Buch, um sich vorzustellen, wie ein Kind sich fühlen